

Liestal – Seltisberg

ABSCHIED

Unser Langzeitvertreter geht



Martin Stingelin.

Er war es, Pfarrer Martin Stingelin. Mit ihm verlässt per Ende August unsere feinste Spätlese den Abendmahlstisch der Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg. Für Weine misst sich dieses Höchstprädikat in Grad Öchsler. Je mehr Zucker im Verhältnis zum Wasser im Traubensaft, umso höher der Alkoholgehalt.

Wer seine Predigten erlebte, vergass schnell den Härtegrad der Kirchbank und spürte einen langsam aufsteigenden,

wärmenden Strom seine Herzregion umhüllen. Das schaffen Weine mit 14, 15 Volumenprozent. Das schafft Pfarrer Martin Stingelin, in Präsenz und Futur, weil mit dem Abschluss seiner Langzeitvertretung von Januar 2022 bis August 2023 der Zuckergehalt weiterhin anwachsen wird. Martin Stingelin hat uns in prägenden Bildern und gehaltvollen Auslegungen in seinem schönen Baselbieter Dialekt die Bibeltexte nähergebracht und deren Sinn für uns heute erschlossen und gedeutet. Im Johannes 15, 4 sagt Jesus zu seinen Jüngern: «Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt.» Lieber Martin, du hast in uns den Weinstock mitgepflegt. Er ist das Mysterium des Heranreifens der Früchte, deren Süsse den Öchsle-Grad unseres christlichen Glaubens bestimmt. Die Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg dankt dir von Herzen für dein grosses Engagement und deine kostbare Spätlese. Und wir sehen vor unserem inneren Auge, wie du uns, mit leicht nach rechts geneigtem Kopf, anschaut und freundlich zum Abschied zurückgrüsst. Schön, dass wir dir als Mitglied unserer Kirchgemeinde weiterhin begegnen dürfen. Wir wünschen dir alles Gute für deinen nachberuflichen Lebensabschnitt. FLORENCE BUCHMANN, PRÄSIDENTIN DER KIRCHENPFLEGE

NEUE PFARRERIN SEIT 1. AUGUST

Vorstellung von Claudia Bach

Woran denken Sie zuerst, wenn sie «Ankeballe» hören? An eine Kugel frisch geschlagener Butter? An den markanten Felsen im Baselland? Ich denke zuerst an eine zarte, gelbe Blume, die ich immer wieder mit grosser Freude auf Wanderungen oder beim Zustieg in ein Klettergebiet im Bergfrühling entdeckte. Den «Ankeballe», auch Trollblume genannt, kenne ich seit meiner Kindheit. Ich bin im Berner Oberland in Gstaad aufgewachsen und habe so die Berge und die besonderen Blumen dort schon früh kennengelernt. Der «Ankeballe» hat sich dabei ganz besonders in mein Gedächtnis gebrannt. Denn die Blätter formen eine delikate Kugel, als würden sie einen wertvollen Schatz umschliessen. Das ist für mich auch ein Bild für den Glauben. Etwas Kostbares, das ich in mir trage und wo immer ich hingehe mitbringe. Im Theologiestudium

habe ich mich intensiv mit dem christlichen Glauben auseinandergesetzt, daneben war ich in der Jugendarbeit aktiv und habe daran geschätzt, nicht nur mit Theologen über Gott im Gespräch zu sein. Nach dem Studium habe ich 6 Jahre in Kambodscha gelebt. Diese Zeit hat mich tief geprägt. Ich durfte mit Menschen unterwegs sein, die eine ganz andere Perspektive auf das Leben, auf die Welt und auch auf Gott haben. 2021 bin ich in die Schweiz zurückgekehrt. Ich habe seither geheiratet und lebe mit meinem Mann und seinen beiden Söhnen in Riehen. Im letzten Jahr habe ich das Vikariat in der Thomaskirche in Basel gemacht und freue mich nun auf meine erste Pfarrstelle in Liestal-Seltisberg. Ich freue mich zu entdecken, welche Schätze hier verborgen liegen.

CLAUDIA BACH, PFARRERIN

www.ref-liestal-seltisberg.ch

GOTTESDIENSTE

Liestal

In jedem Gottesdienst in der Stadtkirche steht eine Kinderecke mit Malunterlagen und Kinderbüchern bereit

Sonntag, 3. September, ab 10 Uhr, Rathausstrasse, ökum. Gottesdienst, Pfarrer Andreas Stooss

Sonntag, 10. September
> 9.30 Uhr, Stadtkirche, Pfarrerin Ulrike Bittner

> 18 Uhr, Abendfeier, Stadtkirche, Pfarrerin Ulrike Bittner und Vorbereitungsteam, anschliessend Imbiss

Sonntag, 17. September, 9.30 Uhr, Stadtkirche, Pfarrerin Franziska Eich, Einsetzung von Pfarrerin Claudia Bach, anschliessend Apéro Riche

Sonntag, 24. September
9.30 Uhr, Stadtkirche, ökumenischer Familiengottesdienst, Pfarrerin Evelyne Martin

Seltisberg

Sonntag, 17. September

11 Uhr, Gemeindezentrum, Pfarrer Andreas Stooss

WEITERE ANLÄSSE

Taizé-Andacht. Montag, 4. September, 19 Uhr, Stadtkirche

Spiel-Nachmittag. Dienstag, 5. September, 14.15 Uhr, KGH Martinshof

Leserunde. Dienstag, 5. September, 17 Uhr, KGH Martinshof

Offenes Singen. Donnerstag,

7. September, 19 Uhr, Stadtkirche

Heure Mystique. Freitag,

8. September, 18.30 Uhr, Stadtkirche

Gebetsgruppe. Dienstag,

19. September, 14.15 Uhr, Stadtkirche

Senioren-Nachmittag. Dienstag,

19. September, 14.15 Uhr, KGH Martinshof, Thema: Sicherheit im Alter

Konzert Martino-Chor:

Just sing it. Samstag, 23. September,

19.30 Uhr, und Sonntag,

24. September, 17 Uhr, Stadtkirche

Heure Mystique. Freitag,

29. September, 18.30 Uhr, Stadtkirche

Offenes Singen.

Jeden Donnerstag, 19–20 Uhr

Kammerchor.

Jeden Donnerstag, 20.15–21.45 Uhr

Martinochor.

Jeden Montag, 19–20.30 Uhr

Martinsträff. Unser Café ist jeweils

offen am Sonntag, 9–12 Uhr

(ausser an Kirchenkaffeesonntagen)

KINDER- / JUGENDARBEIT

(während der Schulzeit)

Singe mit de Chlyyne.

Freitag, 15. September, 10 Uhr,

KGH Martinshof

GOTTESDIENST ALLER LIESTALER KIRCHEN

Ökumenischer
Brunchgottesdienst im Stedtli

Ökumenischer Brunchgottesdienst im Stedtli.

ist Teil des Festprogramms, das im Stedtli an jenem Wochenende stattfindet mit der Lichternacht (Freitag, 1. September) und «Liestal tanzt» (Samstag, 2. September). Herzliche Einladung! PFARRER ANDI STOOSS

Kindertag Liestal.

Samstag, 16. September, ab 10 Uhr, Stadion Gitterli

Fyyre mit de Chlyyne.

Donnerstag, 28. September, 10 Uhr, Stadtkirche

Krabbelgruppe «Krabbelmüsli».

Ausser in den Schulferien: dienstags und donnerstags,

9–11 Uhr, KGH Martinshof;

mittwochs 9–11 Uhr, katholisches Pfarreiheim Bruder Klaus

Drachenhöhle Martinshof.

Kindergarten bis 3. Klasse,

jeden Mittwoch, 14–17 Uhr

Jungschar.

1. bis 6. Klasse, Samstag, 9.30–13 Uhr,

alle zwei Wochen

Roundabout Kids, Streetdance für Mädchen.

Donnerstag, 17.15–19 Uhr,

zwischen 8 und 11 Jahren

Roundabout Youth, Streetdance für junge Frauen.

Donnerstag, 18.45–20.15 Uhr,

zwischen 12 und 18 Jahren

Auskunft und Anmeldungen:

Regula Kestner, 061 921 39 60

Weitere Detailinformationen im Aushang

oder auf www.ref-liestal-seltisberg.ch

AMTSHANDLUNGEN

Taufe

Tanner Jim, Sohn der Tanner

Melanie und des Tanner Lukas.

Roth Noëlla Thelonia,

Tochter der Masisa Roth Binda

und des Roth Dieter.

Roth Jeronima Gloire,

Tochter der Masisa Roth Binda

und des Roth Dieter.

Hersberger Emil Johann, Sohn

der Hersberger-Zurfluh Monika

und des Hersberger Silvan.

Woermann Caspar Andreas, Sohn

der Woermann Johanna Katharina

und des Woermann Jonas Othmar.

Von Arx Emily Lena, Tochter der

von Arx Saskia Corinna und des

von Arx Damian Kristian.

Tschan Kian Paul, Sohn der Kaiser

Corinna und des Tschan Andreas.

Mangold Chiara Isabelle,

Tochter der Mangold Leyla

und des Mangold Philippe.

Kamber Jonah, Sohn der Kamber

Jennifer und des Kamber Sven.

Bestattungen

Bürgin Elly, 1937.

Keller-Fehlmann Erika, 1931.

Scherrer-Rudin Elisabeth, 1948.

Mischler-von Gunten Kurt, 1936.

Klett-Pfirter Anna Maria, 1932.

Germann Rolf, 1963.

Thommen-Jenni Elise, 1926.

Kessi-Rüfenacht Lili Ruth, 1931.

Spieess-Recher Johanna, 1926.

Hagist Edith, 1955.

Hansen-Horn Richard, 1951.

Weisskopf-Brüderlin Hedwig, 1928.

AMTSWOCHEN

3.–9. September

Pfarrerinnen Evelyne Martin

10.–16. September

Pfarrerinnen Ulrike Bittner

17.–23. September

Pfarrer Andreas Stooss

24.–30. September

Pfarrer Andreas Stooss

KONTAKT

Verwaltung und Sekretariat:

Marc Siegrist und

Floranna Riccardi,

061 921 22 50

Jesus Christus spricht:
«Wer sagt denn ihr,
dass ich sei?»

(MATTHÄUS 16, 15)

ARISDORF – GIEBENACH – HERSBERG

ANGEBOTE

Nomen est omen (?)

Staunend stehe ich vor dem Schwarzen Brett einer etwas grösseren Oberbaselbieter Kirche und betrachte die grosse Spannweite der Betreuungs- und Weiterbildungsangebote: Suppentag, Pizaabend, Filmabend und Theater. Besuchsnachmittage in Spitälern und Altersheimen. Selbsthilfegruppen für Trauernde und Süchtige. Berufsberatung, Bazare, Programme für die Arbeitslosen, für die Hoffnungslosen und die Heimatlosen. Mutter-Kind-Programme, Fastenangebote, Männerwandertag, Frauenselbstverteidigung und Kinderecke. Bastel-Ecke, Lese-Ecke, Haselnuss-Ecke. Alles eingebettet in ein solides spirituelles Feierangebot, das allwöchentlich und verlässlich abläuft – meistens mit hochkarätiger Musik, gespielt auf der Königin der Instrumente. Wissen Sie, wie viele Menschen regelmässig für Sie und mich beten? Da gibt es nämlich auch noch Gebets-, Haus- und Meditationskreise. Und wenn jemand heiraten möchte, das Kind taufen lassen will oder wenn's an das Sterben geht, dann kommt

sogar jemand von der Kirche nach Hause und hat Kleenex und Notfalltropfen dabei, wenn's denn emotional werden sollte – häufig dann, wenn die Läden zumachen – das macht nicht mal mehr der Doktor. Und das ist nur ein Teil des Angebotes einer ganz durchschnittlichen Kirchgemeinde. Grosse Klasse! Auf dem freien Markt wären diese Programme zusammengekommen ein Vermögen wert! Wenn wir die Angebote genauso beibehalten würden, uns aber vielleicht anstatt Kirche einen anderen Namen gäben? Zum Beispiel etwas mit einer ambitionierten Abkürzung: GfdPasK (Gemeinschaft für die Pflege abendländischer spiritueller Kultur) oder lieber was in Neudeutsch: SALS (Swiss Association for Life Studies), dann würden uns die Menschen vielleicht die Türe einrennen und wir wären endlich hip. Aber weil wir «Kirche» heissen, hält sich das mit dem Türe-Einrennen manchmal etwas in Grenzen. Die Berufsbarmherzigen nehmen's hin. Und doch: Es ist für mich ein riesiges Privileg, in einem Umfeld zu sein



und auch manchmal selber Trost zu holen, in dem Gewinnmaximierung nicht an oberster Stelle steht. Sparen schon, aber nicht auf Teufel komm raus alles rausquetschen, was zu holen ist. Das ist einer der Lebensräume, in denen man nicht dauernd über die Schulter gucken muss und trotzdem mal ausrasten darf. Und dafür bin ich dankbar – auch im Namen derer, die den Weg in die Kirche gelegentlich finden oder gar treu und regelmässig mit uns singen, beten und feiern. Jesus sagt: «Was ihr einem der Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan.» (Matth 25, 40).

@ die Millenials: Ein Schwarzes Brett ist so was wie eine analoge Website zum Anfassen... (aber die digitale Version haben wir auch).

PFARRERIN SONJA WIELAND

www.refarisdorf.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. September, Verenasonntag

17 Uhr, Kirche Arisdorf,

Gottesdienst mit

Pfarrerinnen Sonja Wieland

und Beat Schmid an der

Orgel, mit Abendmahl

Sonntag, 10. September

10.15 Uhr, Kirche Arisdorf,

Gottesdienst

mit Pfarrer Rainer Jecker

und Fabian von Dungen

an der Orgel

Sonntag, 17. September

Eidg. Dank-, Buss- und

Betttag, 11 Uhr, Pfarrhaus-

garten, Gottesdienst mit

Pfarrerinnen Annina Völlmy,

Sozialdiakon Raphael Bach-

mann und Fabian von Dungen

am E-Piano. Bei schlechtem

Wetter feiern wir in der

Kirche. Bei unsicherer

Wetterlage kontaktieren

Sie bitte das Pfarramt.

Mit Abendmahl

Sonntag, 24. September

10.15 Uhr, Kirche Arisdorf,

Gottesdienst mit Lena

Mörfkofer und Fabian

von Dungen an der Orgel

WEITERE ANLÄSSE

Freies Reden.

Dienstag, 12. September,

9 Uhr, Pfarrhauskeller

Arisdorf

Seniorenachmittag.

Freitag, 29. September,

14.15 Uhr, Pfarrhauskeller

Arisdorf

KONTAKT

Sekretariat:

Sandra Schlienger,

Hauptstrasse 66,

4422 Arisdorf,

061 813 05 35,

info@refarisdorf.ch